BibelBerater

LESEFASSUNG ZUM ZITIEREN

BIBELÜBERSETZUNG

Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel

Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel (1687 bis 1752) erschien 1753, ein Jahr nach seinem Tod, herausgegeben von Philipp Matthias Hahn. Bengel übersetzte nach dem Grundsatz der Worttreue und stützte sich auf die besten ihm zugänglichen griechischen Handschriften. Typisch für seine Ausgabe sind zahlreiche erbauliche Anmerkungen. Heute ist die Übersetzung vor allem in digitaler Form zugänglich.

AUTOR	VERÖFFENTLICHT	AKTUALISIERT	ONLINE
Daniel Justus	22.01.2025	28.10.2026	bibelberater.de/bibeluebersetzung/das-neue-testament-von-johann-albrecht-bengel/

ZITIERVORSCHLAG (DIN ISO 690)

JUSTUS, Daniel, 2026. Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/das-neue-testament-von-johann-albrecht-bengel/

Zugriffsdatum beim Zitieren eintragen.

STECKBRIEF

LEBENSDATEN BENGEL
1687 bis 1752

ERSTVERÖFFENTLICHUNG
1753, herausgegeben von Philipp Matthias Hahn

ÜBERSETZUNGSGRUNDSATZ
Worttreue, mit Blick auf die Verständlichkeit

BESONDERHEITEN
Anmerkungen, Gebetsseufzer, Verbindung mit dem Gnomon Novi Testamenti

DIGITALE FASSUNG
online lesbar

Die historisch wichtige Übersetzung von Albrecht Bengel (1687-1752).

Einleitung

Johann Albrecht Bengel (1687 bis 1752) war ein württembergischer Theologe und gilt als Pionier der neutestamentlichen Textkritik. Seine Übersetzung des Neuen Testaments erschien 1753 nach seinem Tod. Sie ist bis heute für ihre Genauigkeit und ihre klare, elegante Sprache bekannt.

Geschichte und Entstehung

Johann Albrecht Bengel wurde am 24. Juni 1687 in Winnenden geboren. Nach seinem Studium der Theologie an der Universität Tübingen war er als Lehrer an der Klosterschule Denkendorf tätig, bevor er 1741 Prälat in Herbrechtingen wurde. Bengel beschäftigte sich intensiv mit der Textkritik des Neuen Testaments und veröffentlichte 1734 eine eigene griechische Textausgabe. Bereits vor 1740 beendete er die Übersetzung des Neuen Testaments, erlebte deren Veröffentlichung im Jahr 1753 jedoch nicht mehr. Bengel interessierte sich besonders für die Offenbarung des Johannes und beschäftigte sich seit 1724 mit der Deutung der darin genannten Zahlen.

Übersetzungsprinzipien, -methoden und Grundtext

Bengel legte bei seiner Übersetzung großen Wert auf eine präzise Wiedergabe des griechischen Urtextes. Er folgte dabei dem Grundsatz der Worttreue, achtete aber auch auf die Verständlichkeit des Textes für den Leser. Bengel formulierte neun Regeln für die Übersetzung des Neuen Testaments, die er in der Vorrede zu seiner Übersetzung ausführlich erläuterte. Eine dieser Regeln besagt, dass eine Übersetzung auf einem genau revidierten Originaltext gründen muss. Bengel stützte sich dabei auf die besten ihm zur Verfügung stehenden griechischen Handschriften und Ausgaben. Er war einer der ersten, der die Bedeutung der Textkritik für die Bibelübersetzung erkannte und systematisch anwandte. Seine Grundsätze der Textkritik, wie die Bevorzugung älterer Handschriften und die Berücksichtigung der Textgeschichte, haben bis heute Einfluss auf die neutestamentliche Forschung.

Die strikte Worttreue Bengels kann jedoch auch zu Schwierigkeiten führen, insbesondere bei der Übersetzung idiomatischer Ausdrücke und kultureller Besonderheiten. Manchmal geht die wörtliche Übersetzung zu Lasten der natürlichen Sprachmelodie und kann den Sinn des Textes verfälschen.

Besonderheiten und Merkmale

Die Bengelsche Übersetzung zeichnet sich durch eine Reihe von Besonderheiten aus. Dazu gehören:

- **Worttreue:** Bengel bemühte sich um eine möglichst genaue Wiedergabe des griechischen Urtextes, ohne dabei die Lesbarkeit zu vernachlässigen.
- **Sprachliche Schönheit:** Bengels Übersetzung besticht durch eine klare und elegante Sprache, die den Text lebendig und ansprechend macht.

- **Erbauliche Anmerkungen:** Bengel ergänzte seine Übersetzung um zahlreiche Anmerkungen, die den Leser zum tieferen Verständnis des Textes anregen und ihn in seiner Frömmigkeit bestärken sollen. So findet man beispielsweise im Römerbrief neben dem Vers „Denn soviel aus Gott geboren sind, die heißen Kinder Gottes“ [Römer 8,14] folgende Anmerkung: „O welch eine Würde! Welch eine Freiheit! Welch eine Hoffnung!“
- **Gebetsseufzer:** Bengel fügte an vielen Stellen kurze Gebetsseufzer ein, die die persönliche Beziehung des Lesers zu Gott fördern sollen. Ein Beispiel hierfür findet sich in der Offenbarung: „Komm, Herr Jesu!“ [Offenbarung 22,20]
- **Gnomon Novi Testamenti:** Bengels Übersetzung ist eng verbunden mit seinem wichtigsten Werk, dem „Gnomon Novi Testamenti“ (Zeiger des Neuen Testaments). Dieser umfangreiche Kommentar zum Neuen Testament spiegelt Bengels tiefe Kenntnis des griechischen Textes und seine theologischen Ansichten wider. Der Gnomon bietet kurze, prägnante Erklärungen zu einzelnen Versen und Abschnitten und legt dabei besonderen Wert auf die geistliche Bedeutung des Textes.

Verbreitung, Akzeptanz und Kritik

Die Bengelsche Übersetzung fand im 18. und 19. Jahrhundert weite Verbreitung, insbesondere im pietistischen Umfeld. Sie wurde für ihre Genauigkeit und sprachliche Schönheit geschätzt, aber auch für ihre subjektiven Anmerkungen und Gebetsseufzer kritisiert. Insbesondere Bengels „neun Regeln“ zur Bibelübersetzung stießen auf Kritik, da sie als zu rigide und subjektiv empfunden wurden. Philipp Matthias Hahn spielte eine wichtige Rolle bei der Verbreitung der Bengelschen Übersetzung. Auch in der schweizerisch-reformierten Kirche fand Bengels Werk Beachtung. Im 20. Jahrhundert geriet die Bengelsche Übersetzung zunehmend in Vergessenheit, da sie als veraltet und schwer verständlich galt. Dies lag auch daran, dass die Auflage von 1974 vom Hänssler Verlag lange Zeit vergriffen war.

Revisionen und Aktualisierungen

Obwohl die Bengelsche Übersetzung im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren hat, gibt es weiterhin Bemühungen, sie lebendig zu halten. So wurde sie beispielsweise in digitaler Form zugänglich gemacht und kann heute online gelesen werden. Auch Bengels „Novum Testamentum Graecum“ von 1734 ist digital verfügbar.

Vergleich mit anderen Bibelübersetzungen

Im Vergleich zu anderen Bibelübersetzungen, wie beispielsweise der Lutherbibel, zeichnet sich die Bengelsche Übersetzung durch ihre größere Worttreue und ihren Fokus auf die persönliche Frömmigkeit aus. Bengel achtete jedoch auch auf die Verständlichkeit des Textes und vermied allzu altertümliche Formulierungen. Die Lutherbibel hingegen, die im 16. Jahrhundert entstand, prägte die deutsche Sprache und Literatur maßgeblich, ist aber im Vergleich zu Bengels Übersetzung freier und

interpretierender. Die Zürcher Bibel, eine weitere wichtige deutsche Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert, legt ebenfalls Wert auf Verständlichkeit, verwendet aber eine modernere Sprache als die Lutherbibel.

Bengel beeinflusste mit seiner Arbeit auch spätere Bibelübersetzer und -wissenschaftler. So griffen beispielsweise Eberhard Nestle und Friedrich Nolte auf Bengels Erkenntnisse zurück. Auch Kurt Aland, ein bedeutender Textkritiker des 20. Jahrhunderts, baute auf Bengels Vorarbeit auf. Die Entwicklung der Bibelübersetzung im 16. und 17. Jahrhundert, mit ihren verschiedenen Ansätzen und Kontroversen, bildete den Hintergrund für Bengels Werk.

Johannes 1,1–5 im Vergleich: Bengel 1769 und weitere ÜbersetzungenVersBengel 1769Lutherbibel 2017Elberfelder Bibel 2006Hoffnung für AlleBasisBibel1Im Anfang war das Wort: und das Wort war bey Gott: und Gott war das Wort.Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst.Von Anfang an gab es das Wort. Das Wort gehörte zu Gott und es war Gott in allem gleich.2Dieses war im Anfang bey Gott.Dasselbe war im Anfang bei Gott.Dieses war im Anfang bei Gott.Von Anfang an war es bei Gott.Dieses Wort gehörte von Anfang an zu Gott.3Alle Ding sind durch selbiges worden, und ohne selbiges ist nicht ein Einiges worden, was es geworden ist.Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden.Alles wurde durch dieses Wort geschaffen. Und nichts, das geschaffen ist, ist ohne dieses Wort entstanden.4In selbigem war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen:In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen.Das Wort war das Leben in Person. Und das Leben war das Licht für die Menschen.5und das Licht scheinet in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht erreichet.Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.Das Licht leuchtet in der Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht angenommen.Bengel 1769: 2. Auflage, Stuttgart 1769, aus dem Fraktur-Digitalisat der UB Tübingen übertragen. Quelle: opendigi.ub.uni-tuebingen.deVergleichstexte: Lutherbibel 2017, Elberfelder Bibel 2006, Hoffnung für Alle, Fassung 2015, BasisBibel 2021 (bibleserver.com, die-bibel.de).

Die Bengelsche Übersetzung des Neuen Testaments ist ein bedeutendes Zeugnis der deutschen Bibelübersetzungstradition. Sie verbindet philologische Genauigkeit mit einer tiefen Frömmigkeit und besticht durch ihre klare und elegante Sprache. Bengels Anliegen war es, den griechischen Urtext so genau wie möglich wiederzugeben und gleichzeitig die geistliche Botschaft des Neuen Testaments zu vermitteln. Seine Übersetzung ist geprägt von seinem pietistischen Hintergrund und seiner chiliastischen Erwartung. Obwohl die Bengelsche Übersetzung im Laufe der Zeit an Bedeutung verloren hat und Kritik für ihre subjektiven Anmerkungen und ihren manchmal schwer verständlichen Stil einstecken musste, stellt sie bis heute eine wertvolle Quelle für alle dar, die sich mit dem Neuen

Testament auseinandersetzen möchten.Sie bietet einen interessanten Einblick in die Geschichte der Bibelübersetzung und zeigt, wie verschiedene theologische Ansichten die Interpretation und Übersetzung der Bibel beeinflussen können.

Leseprobe

Das Neue Testament Albrecht Bengel · 4 Seiten

PDF öffnen ↗

Häufige Fragen zu Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel

Wann wurde Bengels Neues Testament veröffentlicht?

Johann Albrecht Bengels Übersetzung des Neuen Testaments erschien 1753. Bengel hatte sie vor 1740 abgeschlossen, erlebte die Veröffentlichung aber nicht mehr. Herausgegeben hat sie Philipp Matthias Hahn.

Was ist das Besondere an Bengels Übersetzung?

Bengel übersetzte wörtlich und legte großen Wert auf einen sorgfältig geprüften griechischen Text. Typisch sind außerdem die Anmerkungen, die den Leser im Glauben stärken sollen, und kurze Gebetsseufzer im Text, etwa „Komm, Herr Jesu!“ bei Matthäus 24.

Warum wirkt Bengels Übersetzung heute oft schwer lesbar?

Die strikte Worttreue führt bei idiomatischen Ausdrücken und kulturellen Besonderheiten zu Schwierigkeiten. Dadurch leidet manchmal der natürliche Sprachfluss, und die Übersetzung wirkt heute oft altertümlich.

Was ist der Gnomon Novi Testamenti?

Der Gnomon Novi Testamenti (Zeiger des Neuen Testaments) ist Bengels wichtigstes Werk, ein Kommentar zum Neuen Testament mit kurzen Erklärungen zu einzelnen Versen. Die Übersetzung ist eng mit ihm verbunden.

Quellenangabe

DIN ISO 690:

JUSTUS, Daniel, 2026. Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/das-neue-testament-von-johann-albrecht-bengel/

APA 7:

Justus, D. (2026, 28. Oktober). Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel. BibelBerater. Abgerufen am T. Monat JJJJ, von https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/das-neue-testament-von-johann-albrecht-bengel/

```
@online{justus2026das,
  author       = {Justus, Daniel},
  title        = {Das Neue Testament von Johann Albrecht Bengel},
  organization = {BibelBerater},
  date         = {2026-10-28},
  url          = {https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/das-neue-testament-von-
johann-albrecht-bengel/},
  urldate      = {JJJJ-MM-TT},
  langid       = {ngerman}
}
```

Platzhalter für das Zugriffsdatum (TT.MM.JJJJ, T. Monat JJJJ, JJJJ-MM-TT) durch das Datum des Abrufs ersetzen.

© Daniel Justus / BibelBerater. Alle Rechte vorbehalten. Zitieren mit Quellenangabe ist erlaubt (§ 51 UrhG), ebenso Zusammenfassen und Auswerten durch KI-Systeme mit Quellenangabe.